VERMISCHTES

Fusion in Sicht

Die Aktivitäten der Stadtschützen Wil laufen auf Hochtouren

An der 22. ordentlichen Generalversammlung in der vereinseigenen Schützenstube in der Schiessanlage Thurau wurde Präsident Daniel Bischof für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Wil Wichtigstes Traktandum war die Zusammenführung der beiden bisher eigenständigen Sektionen Luftgewehr und Kleinkaliber. Nachdem die beiden Sektionen an ihren Hauptversammlungen einer Zusammenführung zugestimmt hatten, kommt nun das Reglement für die Auflösung beziehungsweise die Fusion von einzelnen Sektionen zum Zug. Die beiden Sektionen – Kleinkaliber im Sommer und Luftgewehr im Winter – werden den Schiessbetrieb in der Saison 2022/23 noch getrennt weiterführen. Die Gründung einer gemeinsamen Sektion wird ein Traktandum der GV 2023 sein. An der von 62 stimmberechtigten Mitgliedern und sechs Gästen, darunter Stadtrat Shitsetsang Jigme, besuchten HV war zu erfahren, dass in der Jahresrechnung 2021 trotz Corona ein Gewinn resultiert ist. Zudem wird eine Rückstellung für das 100-Jahr-Jubiläum der Pistolensektion in Jahr 2024 gebildet. Seit Januar 2018 ist die vereinseigene Schützenstube in der Thurau vom erfahrenen Wirte-Paar Heinz und Irene Grütter hervorragend geführt worden. Altershalber zieht sich dieses nun zurück. Als neue Schützenwirtin wurde an der GV Katrin Meienhofer aus Wuppenau vorgestellt. *Freddy Kugler/dot*

Nach dem Abflauen der Corona-Pandemie wurde die GV wieder in der Schützenstube in der Thurau durchgeführt. *z.V.g.*

Gemeindeplatz aufgewertet

Aadorfer Gemeindeplatz erhält eine hölzerne Lounge im Freien

Seit einigen Wochen wurde der Aadorfer Gemeindeplatz mit mobilen Sitzgelegenheiten bestückt. Eine gefällige Aufwertung des multifunktionalen Platzes.

Aadorf Ein Platz ist nicht einfach ein Platz, so simpel es tönt. Dieser hat oft verschiedene Funktionen, sei es als Begegnungs-, als Veranstaltungsort oder auch noch als Parkplatz und Durchgang für Fussgänger und den rollenden Verkehr. Gelegentlich macht in der Nähe des Pavillons auch noch ein Foodtruck oder ein Verkaufsstand seine Aufwartung. Den nicht leichten Spagat muss der Aadorfer Gemeindeplatz vor dem Gemeindezentrum seit jeher bewältigen. Mit der besonderen Auflage, dass der Zugang zum nahen Bankautomaten und zur Gemeindeverwaltung gewährleistet werden muss. In der Tat kein leichtes Unterfangen, alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Den Anforderungen zum Trotz konnte mit einfachen Mitteln erfolgreiche Gegensteuer gegeben werden, wie Aadorf auf ihrem Gemeindeplatz bewiesen hat. Eine gefällige Lounge bietet seiner Bevölkerung nun Sitzgelegenheiten im Freien an. Erst kürzlich wurden zudem die drei Hochbeete mit Jungbäumen bepflanzt, was der Gefälligkeit gut ansteht. Mehr als das: Dem Platz ist wahrlich neues Leben eingehaucht worden. Der Gemeindepräsident Matthias Küng sagt dazu: «Wir wollten unserer Bevölkerung auf dem Gemeindeplatz eine Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeit bieten. Es freut mich sehr, dass diese Gelegenheit auch bereits rege genutzt wird. Ein grosser Dank gilt unserem Werkhof-Team, das die Idee letztlich in Taten umgesetzt hat. So wird der doch etwas graue und eher langweilige Platz hübsch aufgewertet und das Ganze erst noch made in Aadorf.»

Kurt Lichtensteiger

Am Gemeindeplatz Aadorf laden Sitzgelegenheiten aus Holz zum Verweilen ein. *z.V.g.*